

Freitag, 21.05.2021



***Editorial "Stasiunterlagen-Behörde und Journalistenrecherche"
Workshops: Mobile Reporting; Grund- und Aufbaukurs "Besser Schreiben";
Medienrecht: Wie gestalte ich gute Verträge?***

Liebe Mitglieder,

unser Editorial diesmal in eigener Sache – oder jedenfalls einer Sache, die Mitglieder von uns persönlich betrifft. Im Jahr 2015 hat die Stasiunterlagenbehörde (BStU) auf Anträge des Investigativressorts der „Bild“ hin Akten zu 15 Journalistinnen und Journalisten herausgegeben, bei denen festgestellt wurde, dass sie mit der Stasi kooperiert hatten. „Bild“ hat dazu mehrfach publiziert. Unter den eindeutigen Fällen fanden sich damals Funktionsträgerinnen und Funktionsträger (nach der Wende) der DJV-Landesverbände Brandenburg, Sachsen, Thüringen, zwei Vorstände des DJV Sachsen-Anhalt sowie ein Mitglied im Aufnahmeausschuss des JVBB, das daraufhin sofort den Verband verließ.

Was damals nicht bekannt war und jetzt der damalige Vorsitzende des DJV Berlin, Bernd Lammel, nach eigener Einsichtnahme über einen persönlichen IFG-Antrag erfahren und öffentlich gemacht hat: Im Zuge der damaligen Bearbeitung des „Bild“-Antrags hat die BStU in ihren Archiven nach Informationen zu insgesamt 164 Personen gesucht – darunter auch eine Reihe von ehemaligen Mandatsträgern des DJV Berlin. 104 dieser Namen wurden von „Bild“ eingereicht, weitere 60 kamen intern bei der BStU hinzu, weil der zuständige Archiv-Sachbearbeiter in deren Akten Informationen zu den von „Bild“ genannten Personen vermutete. Zur großen Mehrheit der Namen wurde offenbar gar nichts gefunden, sondern nur zu den oben erwähnten 15 Fällen. Offenbar nur zu diesen 15 Fällen wurde auch Material an „Bild“ übergeben – rund 1.000 Seiten insgesamt. Dass diese Personen mit der Staatssicherheit zusammengearbeitet haben, war dabei unstrittig. In der BStU gab es allerdings unterschiedliche Rechtsauffassungen, ob diese Recherche in den eigenen Akten so zulässig war oder nicht. Das wird jetzt der Bundesdatenschutzbeauftragte klären.



Wir als Berliner-Brandenburger Landesverband haben uns in dieser Angelegenheit eng mit dem Bundesvorstand abgestimmt, der für den DJV in dieser Sache handelt und auch öffentlich spricht. Das macht schon deswegen Sinn, weil es sich bei der BStU um eine Bundesbehörde handelt und im Fall dieser Recherche auch andere Landesverbände betroffen waren. Ich arbeite gemeinsam mit dem Bundesvorstand, namentlich unserem Bundesvorsitzenden Frank Überall, an der Aufklärung dieser Sache.

Um es ganz klar zu sagen: Sollte sich ergeben, dass hier gezielt DJV-Aktive aus Vorständen und anderen Gremien wegen ihrer Mitgliedschaft abgefragt worden sind, wäre das nach dem Stasi-Unterlagengesetz nicht zulässig. Wir erwarten hier von der BStU umfassende Aufklärung.

Was genau so klar ist: Recherche über die Arbeit und das Wesen der DDR-Staatssicherheit ist wichtig und sinnvoll. Vieles ist auch über 30 Jahre nach der friedlichen Revolution noch nicht aufgearbeitet. Wenn es bei solchen Recherchen auch Journalistinnen und Journalisten in den Blickwinkel geraten, liegt das in der Natur der Sache und ist per se nicht kritikwürdig.

Dabei muss es aber fair und transparent zugehen. Gerade für Widersprüchlichkeiten ist angesichts des sensiblen Themas eigentlich kein Platz. Die gibt es aber. Um eine sachgerechte Bewertung vornehmen zu können, muss Klarheit herrschen. Bis wir die haben, brauchen wir noch viele Angaben, Informationen und Einschätzungen - von der BStU und vom Bundesbeauftragten für den Datenschutz. In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass die Recherchen des rbb zum Thema ausdrücklich nicht Anlass für die BStU-interne so genannte „Massenabfrage“ im Jahr 2015 waren.

Ich weiß, dass diese Thematik in unserem Verband eine lange Vorgeschichte hat. Gerade deshalb ist jetzt nicht die Zeit für schnelle Schlussfolgerungen, Skandalisierungen oder Schuldzuweisungen. Daher die Bitte: Nehmen wir uns die Zeit, die nötig ist, um uns hier den nötigen Durchblick zu verschaffen und dann zu urteilen und zu handeln.

Steffen Grimberg

Online-Veranstaltungen

Workshop „Mobile Reporting“

Bewegtbild-Formate spielen eine immer wichtigere Rolle in Social Media und auf Online-Portalen. Lernen Sie daher wie Sie Videoaufnahmen professionell mit iOS-Endgeräten (iPhone / iPad) anfertigen und attraktive Webvideos produzieren können.

Der Mobile Reporting Workshop ist ein kompakter **Video-Einführungskurs mit mobilen Endgeräten** (iPhone / iPad). Im Workshop geht es vor allem um die Einführung in den Bereichen Technik und Software. Der Focus liegt dabei auf dem Betrieb der Apps: FiLMiC Pro und iMovie (iOS). Die Teilnehmer:innen produzieren im Verlauf des Workshops selbst Bewegtbild-Content.



Die Teilnehmer:innen benötigen ein **iPhone (ab iPhone 7) bzw. ein iPad (Modelle ab 2017)**, die Software **FILMiC Pro** (kostenpflichtig) und **iMovie** (kostenlos).
Weitere Voraussetzungen zur Teilnahme auf der Homepage.

Referent: **Alexander Czekalla**

Montag, 14. Juni,
von **10.00 bis 16.30 Uhr**.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Crashkurs „Schreiben: Von gut zu sehr gut“

Die Sätze sind gerade, die Interpunktion stimmt. Verständlich ist der Text auch. Könnte man also abgeben. Wäre da nicht dieses diffuse Gefühl, dass „okay“ nicht gut genug ist. Dass es noch besser geht. Emotionaler. Ansprechender. Griffiger.

Zu unserer Freude entwickelt sich das Schreibseminar zum großen Erfolg. Ein Termin nach dem anderen ist ausgebucht. Weil aber nicht nur die Rückmeldungen so gut sind, sondern auch die Nachfragen nach einer Fortsetzung so groß, bietet die Referentin jetzt ein **Aufbauseminar für diejenigen an, die das Grundseminar besucht haben**. Auch hier wird in Praxis und Theorie daran geschraubt, aus guten Texten sehr gute Texte zu machen und die ewig gleichen Themen so weiterzudrehen, dass sie Funken sprühen.

Für alle, die das Grundseminar noch nicht besucht haben, aber darüber Gutes gehört haben, gibt es jetzt einen fünften Wiederholungstermin.



Die **virtuellen Workshops** mit der Journalistin, Kolumnistin, Buchautorin und Seminarleiterin **Silke Burmester** finden an zwei aufeinander folgenden Tagen statt:

Grundkurs (Zusatztermin):

Dienstag, **8. Juni** und
Mittwoch, **9. Juni**
jeweils von **14.00 bis 16.00 Uhr**.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Aufbaukurs (für Teilnehmende der bisherigen Grundkurse)

Dienstag, **15. Juni** und
Mittwoch, **16. Juni**,
jeweils **von 14.00 bis 16.00 Uhr**.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Seminar Medienrechtsfragen

In unserer neuen Reihe "**Medienrechtsfragen**" mit unserem langjährigen Fachanwalt Tobias Sommer

diesmal:

Online-Workshop: Wie gestalte ich gute Verträge?

Wenn Freie Aufträge bekommen, entsteht formal immer ein Vertrag. Hier heißt es: Fehler vermeiden. Der Workshop bietet eine Checkliste mit typischen Fragen der Vertragsgestaltung. Wann reicht eine Mail? Worauf muss ich bei der Haftung achten? Wie setze ich meine eigenen AGB durch? Wofür dient ein Bestätigungsschreiben?

Teilnehmende können auch vorab ihre Fragen einreichen und ggf. RA Sommer einen existierenden Vertrag dazu einsenden.



Termin:

Donnerstag, **27. Mai**,
von **13.00 bis 16.00 Uhr** (inkl. 30 Min. Pause)

Exklusiv und kostenlos für Mitglieder.

[Anmeldung](#)



Neuigkeiten aus unserem Bundesverband

DJV Newsletter

Die aktuelle Ausgabe der **DJV-News** mit den medienpolitischen Ereignissen der Woche ist [hier abrufbar](#).

DJV Bildungsnewsletter

Der aktuelle Bildungsnewsletter ist [hier abrufbar](#).

***Bildnachweise:** Titelfoto: Karla Klenke; Steffen Grimberg (Foto: privat), Alexander Czekalla (Foto: privat), Silke Burmester (Foto: Eva Häberle), Tobias Sommer (Foto: Dominik Butzmann).*

[Presseausweis beantragen](#)

[Warum es sich lohnt Mitglied im DJV Berlin-JVBB zu sein](#)

Folgt uns gern auf Social Media



DJV Berlin-JVBB
Michael Rediske
Alte Jakobstraße 79-80
10179 Berlin
Deutschland

030 88 91 30 0

